

Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt zugestellt durch Botendienst

REPORT.

3 | 2026.

INFORMATIONEN ÜBER UMWELT UND ABFALL

GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT
IM RAUM SCHWECHAT

www.abfallverband.at/schwechat

ABFUHRTERMINE 2027.

ABFUHRKALENDER & MÜLL APP.

AWS ZIVILSCHUTZTAG.

FÜR EINE SICHERE REGION.

AWS JAUSENBOXEN.

UMWELTFREUNDLICHER SCHULSTART.

NOVEMBER 2026.

EDITORIAL.



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit dieser Ausgabe des AWS-Reports möchten wir auf besondere Momente zurückblicken und Ihnen gleichzeitig wichtige Informationen für das kommende Jahr mitgeben.

Ein Höhepunkt war zweifellos unser **AWS-Zivilschutztag am 3. Oktober**. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Einsatzorganisationen hautnah zu erleben und sich über Zivilschutz zu informieren. Die beeindruckenden Vorführungen und vielen persönlichen Gespräche haben gezeigt, wie wichtig Zusammenarbeit und gute Vorbereitung für die Sicherheit unserer Region sind. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die diesen erfolgreichen Tag ermöglicht haben, sowie allen Interessierten, die uns an diesem Tag besucht haben.

Mit Blick auf 2027 möchte ich Sie auf die **neuen Abfuhrkalender** aufmerksam machen. Ob über unsere Website oder die praktische Müll App mit Erinnerungsfunktion – so behalten Sie Ihre persönlichen Abfuhrtermine jederzeit im Blick.

Darüber hinaus erwarten Sie in dieser Ausgabe wertvolle Tipps zur richtigen Abfalltrennung, zur sicheren Entsorgung von Batterien und Akkus sowie Einblicke in unsere Umweltbildungsarbeit.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine **besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und viel Gesundheit, Glück und Zuversicht für das neue Jahr.**

Ihr,

Roman Stachelberger

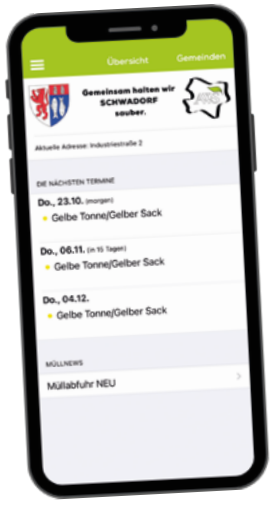
Roman Stachelberger
Verbandsobmann AWS



IMMER GUT INFORMIERT.

ABFUHRTERMINE 2027.

Wann wird die Restmülltonne entleert? Wann sind Biomüll und Altpapier an der Reihe und wann wird der Gelbe Sack abgeholt? Auch 2027 können Sie Ihre persönlichen Abfuhrtermine schnell und einfach digital abrufen.



Besonders praktisch: die Müll App samt Erinnerungsservice. Nach Auswahl von Gemeinde und Wohnadresse werden die jeweiligen Abfuhrtermine übersichtlich angezeigt. Wer die Erinnerungsfunktion aktiviert, erhält rechtzeitig eine Push-Nachricht aufs Smartphone. Die Erinnerungen können für jede Abfallart individuell eingestellt werden. Zusätzlich bietet die App aktuelle Informationen und weitere Services rund um den AWS.

Auch über die **AWS Website** steht der Abfuhrkalender individuell für die jeweilige Wohnadresse zur Verfügung. Einfach Gemeinde und Adresse auswählen – schon werden die persönlichen Abholtermine angezeigt. Der Kalender kann außerdem als PDF heruntergeladen und ausgedruckt oder als iCal-Datei in den persönlichen digitalen Kalender übernommen werden.



Bürgerinnen und Bürger, die den Online-Kalender oder die App nicht nutzen können oder möchten, können sich an das **AWS Bürgerservice oder ihr Gemeindeamt** wenden. Dort kann der individuelle Abfuhrkalender ausgedruckt werden.

DAMIT DIE MÜLLABFUHR REIBUNGSLOS FUNKTIONIERT.

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonnen am jeweiligen Entleerungstag spätestens bis 6 Uhr bereit. Achten Sie auf die richtige Mülltrennung und darauf, dass die Tonnen nicht überfüllt sind. Der Deckel darf maximal eine Handbreite offen stehen. Bei erheblichen Fehlwürfen oder Überfüllung kann die Entleerung nicht erfolgen. Nach der Entleerung sind die Tonnen wieder auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

UNSER TIPP: Laden Sie gleich die MüllApp herunter und aktivieren Sie die Erinnerungsfunktion – so verpassen Sie 2027 keinen Abfuhrtermin!

AWS Re-Use

EINPACKEN!
GUTES TUN.



volkshilfe. SHOP
Industriestraße 2, 2432 Schwadorf
Öffnungszeiten: Mo–Do 9–17 Uhr, Fr 9–14 Uhr



Foto © Rene Wallentin

INFORMATION, ACTION & BEGEGNUNGEN.
AWS ZIVILSCHUTZTAG.

Strahlender Sonnenschein, zahlreiche Besucherinnen und Besucher und jede Menge zu entdecken: Der **AWS-Zivilschutztag am 3. Oktober** verwandelte das Gelände des Abfallverbands in Schwadorf in einen großen Treffpunkt für Einsatzorganisationen, Zivilschutz und Bevölkerung. Zwischen Einsatzfahrzeugen, Hundestaffeln, Hubsteiger, Feldküche und spektakulärer Einsatzübung wurde vor allem eines deutlich: Zivilschutz geht uns alle an – und kann spannend, verständlich und hautnah vermittelt werden.

Schon beim Betreten des Veranstaltungsgeländes gab es viel zu sehen. **Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz** präsentierten ihre Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungen. Der **Österreichische Zivilschutzverband und das Bundesheer** informierten ebenso wie der AWS und zahlreiche Partner über ihre Aufgaben und Angebote. Dabei blieb es aber keineswegs beim Anschauen: Alle durften selbst ausprobieren, Fragen stellen und mit den Einsatzkräften ins Gespräch kommen.

ZIVILSCHUTZ ZUM ANGREIFEN

Genau dieses „Zum-Anfassen"-Konzept machte den Tag besonders. Kinder und Erwachsene durften Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe erkunden und auch einmal selbst darin Platz nehmen. Eine Polizeiuniform anprobieren? Mit einer VR-Brille in die Welt des Bundesheeres eintauchen? Einsatzgeräte genauer unter die Lupe nehmen oder den Expertinnen und Experten all jene Fragen stellen, die man schon immer einmal stellen wollte? Beim Zivilschutztag war all das möglich.

Auch hoch hinaus ging es: Die Hubsteiger-Fahrten der Feuerwehr ermöglichten einen außergewöhn-







Fotos © Rene Wallentin




Fotos © Rene Wallentin

lichen Blick über das AWS-Gelände und die Umgebung. Moderne Technik gab es zudem bei den Drohnen der Einsatzorganisationen zu bestaunen. Wie vielseitig die unterschiedlichen Organisationen heute aufgestellt sind und wie wichtig technische Hilfsmittel bei Einsätzen sein können, wurde dabei besonders anschaulich.

Für tierische Publikumslieblinge sorgten die Hundestaffeln des Roten Kreuzes und des Heeressportvereins. Die speziell ausgebildeten Hunde und ihre Hundeführerinnen und Hundeführer zeigten eindrucksvoll, welche wichtige Rolle eingespielte Mensch-Tier-Teams in unterschiedlichen Einsatzsituationen übernehmen können.

WENN AUS THEORIE PLÖTZLICH EIN EINSATZ WIRD

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die große **Einsatzvorführung eines Verkehrsunfalls**. Vor den Augen zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer wurde gezeigt, wie die verschiedenen Einsatzorganisationen bei einem Unfall zusammenarbeiten. Vom Absichern der Unfallstelle über die technische Hilfeleistung bis hin zur Versorgung Betroffener konnten die Besucherinnen und Besucher die einzelnen Schritte unmittelbar mitverfolgen.

Die Vorführung machte sichtbar, worauf es im Ernstfall ankommt: klare Abläufe, professionelle Vorbereitung und vor allem eine reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die begleitende Moderation durch die Einsatzleitungen erklärte, was gerade geschah und warum bestimmte Maßnahmen gesetzt wurden. So wurde aus einer spektakulären Vorführung gleichzeitig eine verständliche und praxisnahe Demonstration gelebter Hilfe im Notfall.

Information gab es auch rund um den **Zivilschutzalarm und AT-Alert**. Beim Live-Alarm konnten die Gäste erleben, wie Warnungen im Ernstfall wahrgenommen werden und was sie bedeuten. Interviews und Erklärungen ergänzten das Programm und vermittelten ganz nebenbei wichtiges Wissen für den Alltag.






Fotos © Rene Wallentin



Foto © Rene Wallentin


Foto © Rene Wallentin



EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Dass Zivilschutz nicht trocken oder theoretisch sein muss, bewies auch das vielfältige Rahmenprogramm. Bei der Hüpfburg und dem ARBÖ-Go-kart-Parcours kamen die jüngeren Besucherinnen und Besucher voll auf ihre Kosten. Gleichzeitig blieb für Eltern genügend Gelegenheit, sich an den zahlreichen Informationsständen umzusehen und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Für Stärkung sorgten **kulinarische Köstlichkeiten aus der Feldküche**. Beim gemeinsamen Essen bot sich außerdem die Gelegenheit für Gespräche abseits des Programms – mit Einsatzkräften ebenso wie mit anderen Besucherinnen und Besuchern.

Auch Wiederverwenden statt Wegwerfen hatte seinen Platz: Beim Kleidertausch mit „Wiener Wäsch“ wechselten gut erhaltene Kleidungsstücke ihre Besitzerinnen und Besitzer und bekamen damit eine weitere Chance getragen, anstatt entsorgt zu werden.

GEMEINSAM VORBEREITET SEIN

Der erfolgreiche Tag zeigte, wie groß das Interesse an Zivilschutz ist, wenn Information verständlich, praxisnah und unmittelbar erlebbar vermittelt wird. Vor allem der persönliche Austausch machte viele Themen greifbarer: Wer einmal selbst in einem Einsatzfahrzeug gesessen, mit Einsatzkräften gesprochen oder eine gemeinsame Übung mehrerer









Fotos © Rene Wallentin







Foto © Rene Wallentin


Foto © Rene Wallentin




Foto © Rene Wallentin


Foto © Rene Wallentin


Foto © Rene Wallentin

Organisationen verfolgt hat, bekommt einen ganz anderen Einblick in die Arbeit jener Menschen, die im Ernstfall für die Bevölkerung da sind.

Für den AWS war der Zivilschutztag deshalb weit mehr als eine Veranstaltung mit spektakulären Fahrzeugen und Vorführungen. Er bot die Möglichkeit, **Bewusstsein zu schaffen, Wissen weiterzugeben und die Zusammenarbeit unterschiedlichster Organisationen sichtbar zu machen** – und das in einer Atmosphäre, in der Information, Unterhaltung und persönliche Begegnungen hervorragend zusammenspielten.

Ein großes Dankeschön gilt allen teilnehmenden Organisationen, Partnerinnen und Partnern sowie Mitwirkenden, die diesen abwechslungsreichen Tag möglich gemacht haben – und natürlich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die das AWS-Gelände mit Leben gefüllt haben.


Fotos © Rene Wallentin













UMWELTBEWUSSTSEIN BEGINNT BEI DEN JÜNGSTEN.

JAUSENBOXEN 2026.

Auch in diesem Herbst waren unsere Abfallberaterinnen wieder in den Volksschulen des AWS-Verbandsgebiets unterwegs. Im Gepäck hatten sie für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler eine praktische AWS-Jausenbox, einen frischen Apfel und das Büchlein mit der Geschichte von „Roger, dem Roggenkorn“.

Mit der wiederverwendbaren Jausenbox lernen die Kinder schon zu Beginn ihrer Schulzeit, wie einfach sich Abfall im Alltag vermeiden lässt. Statt die tägliche Jause in Alu- oder Plastikfolie einzupacken, kann die Box immer wieder verwendet werden. Das spart Verpackungsmüll und schont die Umwelt.

Die Jausenboxverteilung mit dem Motto „Die abfallarme Jause“ hat beim AWS bereits eine lange Tradition: Seit über 15 Jahren besuchen unsere Abfallberaterinnen die Taferlklässler im Verbandsgebiet. Auch heuer durften sich wieder rund 850 Schulanfängerinnen und Schulanfänger über ihre eigene Jausenbox freuen.



Doch bei den Schulbesuchen geht es um weit mehr als die Verteilung der Boxen. Unsere Abfallberaterinnen vermitteln den Kindern auf spielerische Weise, warum Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung so wichtig sind. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern wird damit bereits in der Volksschule der Grundstein für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt gelegt.

Als Erinnerung an den Besuch und den gemeinsamen Start in ein abfallarmes Schuljahr erhielt jedes Kind außerdem ein Klassenfoto.



Foto © Rene Wallentin

BATTERIEN UND AKKUS .

IM MÜLL BRANDGEFÄHRLICH!

Batterien und Lithium-Akkus stecken in vielen Alltagsgegenständen – oft unsichtbar. In Kopfhörern, elektrischen Zahnbürsten, Spielzeug, E-Zigaretten, Kleidungsstücken oder elektronischen Grußkarten. Werden diese Geräte nicht mehr gebraucht, landen sie häufig im falschen Müll. Das kann gefährlich werden.

WARUM FALSCH ENTSORGTE BATTERIEN UND AKKUS ZUR GEFAHR WERDEN?

In Müllfahrzeugen und Entsorgungsanlagen werden Abfälle stark zusammengepresst. Wird ein Lithium-Akku dabei beschädigt, kann er sich entzünden. Umgeben von Papier und Kunststoff entsteht schnell ein größerer Brand.

2025 gab es in Österreich 36 größere Brände in Entsorgungsbetrieben.* Meist waren falsch entsorgte Akkus die vermutete Ursache. Solche Brände gefährden Mitarbeitende und Einsatzkräfte, sie können die regionale Entsorgung massiv und langfristig beeinträchtigen und führen außerdem zu erheblichen Schäden, die an der Allgemeinheit hängen bleiben.



DIE RICHTIGE RÜCKGABE IST EINFACH

- ➔ kostenlos in den AWS Sammelzentren
- ➔ im Handel – überall dort, wo Elektrogeräte bzw. Batterien verkauft werden
- ➔ Achtung bei Geräten mit fest eingebautem Akku: Als Ganzes zur Sammelstelle bringen, nicht gewaltsam öffnen!

Sei kein Zündler! Jeder richtig zurückgebrachte Akku trägt dazu bei, Brandrisiken zu reduzieren.



Foto © KI-generiert

> *Unsere Müllabfuhr appelliert:* „Bitte entsorgen Sie Batterien und Akkus richtig – nicht im Hausmüll. So verhindern Sie gefährliche Brände und schützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlang der Entsorgungskette vor gefährlichen Bränden."

*Quelle: Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB)



Foto © Münzer

ZU WERTVOLL FÜR DEN ABFLUSS.
ALTSPEISEÖL & -FETT.

Was tun mit dem Öl aus der Fritteuse, dem Fett aus der Pfanne oder dem restlichen Öl von eingelegten Lebensmitteln? Eines ist sicher: **Im Abfluss oder in der Toilette haben Altspeiseöl und -fett nichts verloren.**


Foto © Christian Traschler

Was beim Ausleeren noch flüssig ist, kühlt in den Rohren ab und wird zunehmend zäh. Gemeinsam mit anderen Ablagerungen können sich feste Fettklumpen bilden. Die Folgen reichen von unangenehmen Gerüchen und verengten Leitungen bis hin zu Verstopfungen und Störungen im Kanalsystem. Damit verbunden sind aufwendige Reinigungs- und Wartungsarbeiten – und entsprechende Kosten.

Dabei ist gebrauchtes Speiseöl alles andere als wertlos: **Aus einem Liter Altspeiseöl kann etwa ein Liter Biodiesel hergestellt werden.** Mit getrennt gesammeltem Altspeiseöl kann man also gleichzeitig das Kanalsystem schonen und einen wertvollen Rohstoff in die Wiederverwertung führen. Im AWS-Verbandsgebiet stehen dafür gleich zwei einfache Sammelmöglichkeiten zur Verfügung:

Der bewährte NÖLI: Ausgekühltes Speiseöl und -fett im gelben NÖLI Kübel sammeln.



Ist der Kübel voll, kann er am AWS Sammelzentrum abgegeben und gegen einen sauberen NÖLI getauscht werden.


Foto © Münzer

Der Fett-BehÖLter: Ausgekühltes Altspeiseöl oder -fett einfach in eine leere Plastikflasche füllen, diese gut verschließen und in einen der Fett-BehÖLter auf unseren Sammelinseln einwerfen. Bitte keine Glasflaschen verwenden!

Gesammelt werden können neben Frittier- und Bratfett beispielsweise auch Butter, Schmalz, Margarine, verdorbene oder abgelaufene Speiseöle sowie Öl von eingelegten Lebensmitteln. Nicht hinein gehören unter anderem Mineral- und Motoröl, Mayonnaise, Dressings, Chemikalien oder andere Flüssigkeiten.

FAZIT: Öl und Fett sammeln statt wegschütten. So schützen wir unsere Leitungen und das Kanalsystem – und sorgen gleichzeitig dafür, dass aus einem vermeintlichen Abfall wieder ein wertvoller Rohstoff wird.

Die Standorte der Fett-BehÖLter finden Sie hier:


Foto © ASFINAG

UNSERE STRASSEN SIND **KEIN MISTKÜBEL.**

Die Jause ist aufgegessen, die Getränkedose leer – doch wohin mit der Verpackung? Eines ist klar: **Aus dem Autofenster oder an den Straßenrand gehört sie nicht.**


Foto © KI-generiert

Wie groß das Problem achtlos weggeworfener Abfälle auf unseren Straßen ist, zeigen Zahlen der ASFINAG: **2025 wurden allein auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen 8.915 Tonnen Müll gesammelt. In Niederösterreich waren es 1.975 Tonnen. Mehr als 2.200 Tonnen mussten österreichweit händisch eingesammelt werden.** Das ist nicht nur aufwendig und teuer, sondern bedeutet für die ASFINAG Mitarbeitenden auch gefährliche Arbeit unmittelbar neben dem fließenden Verkehr. Insgesamt verursachte die Müllentsorgung 2025 Kosten von knapp neun Millionen Euro.

Doch Littering betrifft nicht nur Autobahnen. Auch entlang von Landes- und Gemeindestraßen, im Ortsgebiet oder auf Parkplätzen haben Dosen, Flaschen, Verpackungen und anderer Abfall nichts verloren. Sie verschmutzen unsere Umgebung und können zur Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt werden.

Deshalb gilt ganz einfach: **Abfälle unterwegs wieder mitnehmen und zu Hause richtig trennen und entsorgen.** Auf längeren Fahrten stehen außerdem auf zahlreichen Rastplätzen und Raststätten Abfallbehälter zur Verfügung.

So kann jede und jeder von uns dazu beitragen, dass unsere Straßen und unsere Umgebung sauber bleiben. **Denn Müll gehört dorthin, wo er richtig entsorgt werden kann – und nicht an den Straßenrand.**

Quelle: ASFINAG


Foto © ASFINAG

KURZ GEMELDET.

ASCHE RICHTIG ENTSORGEN.
WEIHNACHTLICHE GEMÜTLICHKEIT.



Wenn es draußen kalt wird und Weihnachten näher rückt, sorgt ein knisterndes Kaminfeuer für wohlige Wärme. Doch wohin mit der Asche, die zurückbleibt?

Reine Holzasche darf in kleinen Mengen über die Biotonne oder den eigenen Komposthaufen entsorgt werden. Koks- und Kohleasche hingegen gehört ausschließlich in den Restmüll.

Asche muss vor der Entsorgung vollständig ausgekühlt sein! Glutnester können sich bis zu zehn Tage lang im Inneren halten. Wird die Asche zu früh in die Mülltonne gegeben, besteht Brandgefahr! Heiße Rückstände können den Behälter zum Schmelzen bringen oder sogar einen Brand auslösen.



Die Asche also unbedingt vor der Entsorgung auskühlen lassen und auf Glutnester überprüfen.

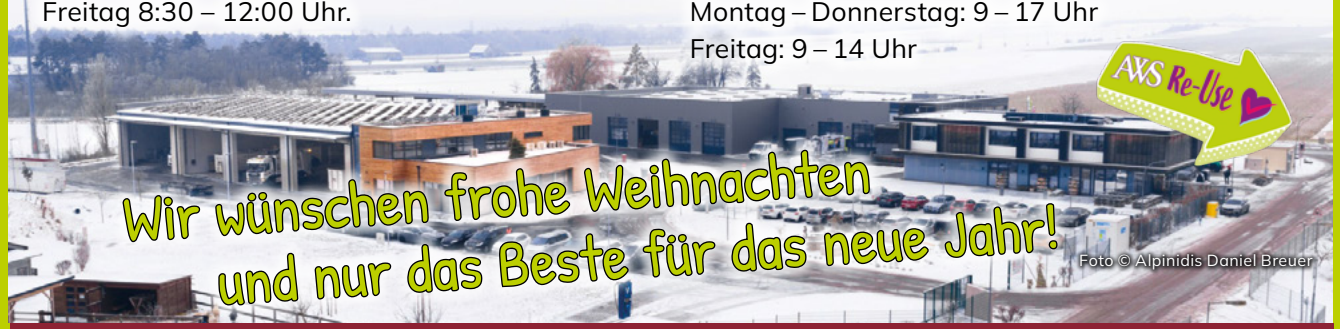
Damit steht einem gemütlichen und sicheren Weihnachtsfest nichts im Wege!

AWS ÖFFNUNGSZEITEN **ÜBER DIE FEIERTAGE.**

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER AWS SAMMELZENTREN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE!

AWS BÜRO IN SCHWADORF
24. und 31. Dezember geschlossen.
An allen anderen Werktagen erreichen Sie uns im AWS Büro zu den gewohnten Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag: 8:30 – 14:30 Uhr
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr.

RE-USE SHOP SCHWADORF
24. Dezember bis 4. Jänner geschlossen.
Ab 5. Jänner ist das Re-Use Team wieder wie gewohnt für Kundinnen und Kunden da:
Montag – Donnerstag: 9 – 17 Uhr
Freitag: 9 – 14 Uhr



AB 1. JÄNNER 2027:
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN SAMMELZENTREN EBERGASSING & WIENERHERBERG.

EBERGASSING

Dienstag	8 – 12 Uhr
Donnerstag	13 – 17 Uhr
Samstag (außer 1. Samstag im Monat)	8 – 13 Uhr

WIENERHERBERG

Dienstag	13 – 17 Uhr
Donnerstag	8 – 12 Uhr
1. Samstag im Monat	8 – 13 Uhr

IMPRESSUM. Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, 2432 Schwadorf, Industriestraße 2, Tel.: 02230/2418, Fax: 02230/2418-8, E-Mail: info@avschwechat.at, Homepage: www.abfallverband.at/schwechat. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Roman Stachelberger. Geschäftsführer: Jürgen Maschl. Redaktion: Anna Pötsch, MBA; Sabine Zinniel, MA. Alle Fotos sofern nicht anders angegeben AWS. Grafik und Layout: krahphix – Peter Uhl. Druck: Bürger-Druck. Gedruckt auf RecySatin (100 % Recyclingpapier). Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Inhaber des AWS REPORTs ist der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat. Grundlegende Richtung ist die Informati- onder Bevölkerungüber Abfallvermeidung, Abfalltrennungund Abfallentsorgungim Sinne der Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes und von Teilen des Bundes-AWG und verwandten Themen.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Ing. V. Bürger GmbH, UW 1295